



ZUKUNFT GESTALTEN

Ihr Vermächtnis für Menschen mit Behinderung

HANDICAP INTERNATIONAL

INHALT

3
VORWORT

4
DIE GESCHICHTE VON
HANDICAP INTERNATIONAL

6
DIE AUFGABEN VON
HANDICAP INTERNATIONAL

7
HANDICAP INTERNATIONAL
WELTWEIT

8
IHR NACHLASS FÜR
HANDICAP INTERNATIONAL

9
IHR LETZTER WILLE

10
HEUTE FÜR MORGEN
MITENTSCHEIDEN

11
TRANSPARENZ UND
ZUVERLÄSSIGKEIT

12
IMPRESSUM



© E. Martini/Figaro Magazine/Handicap International

IHR VERMÄCHTNIS FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



© S. Wesemann

Ein Wort vorweg ...

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Freundschaft, Liebe, Vertrauen – wir alle brauchen dies für unser Wohlergehen. Doch nicht überall auf der Welt ist das Leben so erfüllt. Wie schön ist es da, dass es Menschen gibt, die sich für mehr Menschlichkeit und ein selbstbestimmtes Leben einsetzen. Persönlichkeiten wie Sie, denen Humanität ein wichtiges Anliegen und eine Herzenssache ist.

Vielleicht denken Sie darüber nach, wie Sie diese zentralen Werte über Ihr eigenes Leben hinaus pflegen können. Vielleicht möchten Sie Ihr Vermögen für den Fortbestand dieser Werte verwenden – als Ihr ganz persönliches Vermächtnis für Menschen mit Behinderung.

Wir haben diese Broschüre vorbereitet, um es Ihnen einfacher zu machen, diesen Gedanken zu verwirklichen. Damit kommen Sie Ihrem Ziel näher, mit Ihren Möglichkeiten die Zukunft weiter positiv zu gestalten.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanke ich mich herzlichst.

S. Wesemann

Susanne Wesemann,
Geschäftsführerin Handicap International Deutschland

DIE GESCHICHTE VON HANDICAP INTERNATIONAL

1982

Gründung von Handicap International. Eröffnung von Orthopädiezentren für Minenopfer in den kambodschanischen, burmesischen und laotischen Flüchtlingslagern.

1987

Der Bedarf ist groß. Schon fünf Jahre nach Gründung konnten wir unseren Einsatz auf elf Länder ausdehnen.

1992

Seit 1992 sind wir in der Minenräumung aktiv. Diese Arbeit ist lebensgefährlich. Deshalb geht sie nur sehr langsam voran und ist entsprechend teuer.

1997

Im Vertrag von Ottawa werden Anti-Personen-Minen verboten. Handicap International ist Mitbegründer der Internationalen Kampagne für das Verbot von Landminen, die den Friedensnobelpreis erhält.

2004

Nothilfeinsatz in Südostasien, als Reaktion auf den Tsunami am 26. Dezember.



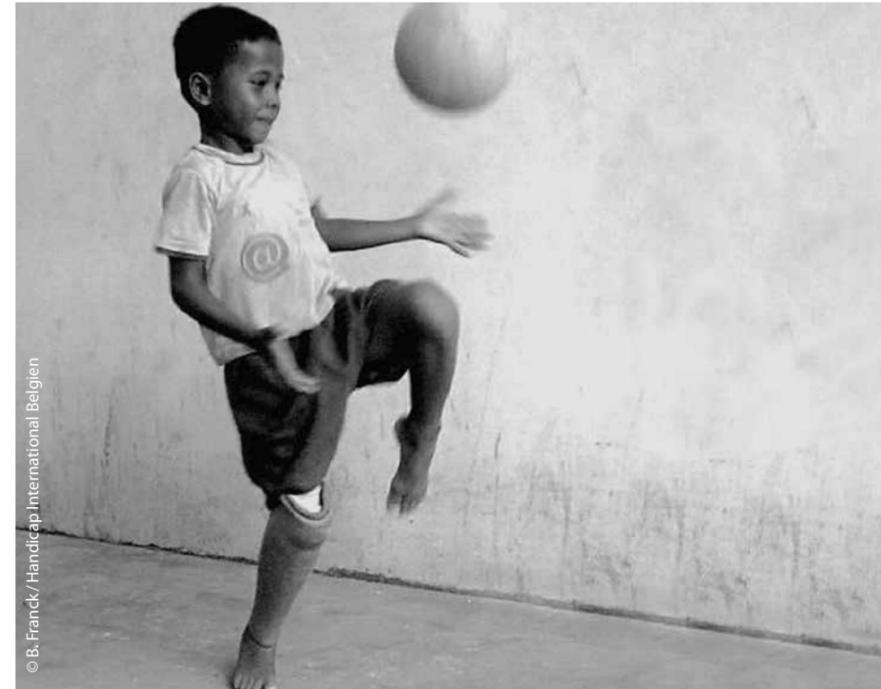
▲ Die Gründer von Handicap International, Dr. Jean-Baptiste Richardier und seine Frau Marie 1982 mit kambodschanischen Minenopfern im Flüchtlingslager Khao I Dang in Thailand.

„Die Menschenrechte gelten ohne Unterschied für alle Menschen, wie verschieden sie auch sein mögen. Jedes Mal, wenn die Würde eines Menschen verletzt wird, wenn er nicht wie ein vollwertiger Mensch behandelt oder angesehen wird, werden seine Menschenrechte mit Füßen getreten. Dies ist heutzutage leider noch allzu oft gerade bei Menschen mit Behinderung der Fall.“

Dr. Jean-Baptiste Richardier, Gründer von Handicap International

1982 ist der junge französische Arzt Dr. Jean-Baptiste Richardier in kambodschanischen Flüchtlingslagern in Thailand im Einsatz. Er muss miterleben, dass es für die Patientinnen und Patienten nach der medizinischen Erstversorgung keine Folgebehandlung gibt. Die vielen Minenopfer werden nach einer Amputation mit ihrer Behinderung allein gelassen. Es gibt weder Rehabilitationsangebote noch Prothesen oder Physiotherapie.

Die spezifische Unterstützung von Menschen mit Behinderung wird zur damaligen Zeit in der humanitären



▲ Minenopfer aus Kambodscha

Hilfe meist vergessen. Tausende werden ausgegrenzt und ihrem Schicksal überlassen. Gemeinsam mit ein paar Kolleginnen und Kollegen will Dr. Jean-Baptiste Richardier diesen Menschen die Hoffnung zurückgeben, wieder aufrecht zu leben.

Handicap International wird im Juni 1982 gegründet, um sich für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung stark zu machen und um Behinderungen durch Ursachenbekämpfung zu verhindern: Die Aktivitäten werden schnell auf weitere arme Länder ausgedehnt. Noch glauben Dr. Richar-

dier und sein Team, ihr Einsatz für die Schwächsten, für die Opfer von Kriegen und mangelnder Unterstützung werde nur einige Jahre dauern ...

Mehr als 30 Jahre später ist die Arbeit von Handicap International immer noch unentbehrlich. Wir sind heute in über 60 Ländern der Welt im Einsatz. Damit Menschen mit Behinderung ihre Selbstständigkeit und ihren Platz in der Gemeinschaft zurückerlangen und in Notsituationen Solidarität erfahren.

2008

In Oslo wird der Vertrag über ein internationales Verbot von Streubomben von 96 Staaten unterzeichnet. Handicap International ist am Erfolg der Verhandlungen maßgeblich beteiligt.

2010

Nothilfeinsatz in Haiti nach dem Erdbeben am 12. Januar sowie in Pakistan nach den verheerenden Überschwemmungen im August.

2011

Nothilfeinsatz in Libyen und an der Elfenbeinküste nach den Konflikten. Handicap International bekommt den Conrad N. Hilton Preis verliehen.

2012

Handicap International besteht seit 30 Jahren und ist in über 60 Ländern im Einsatz.

2014

Unsere Entminungsteams in Mosambik arbeiten intensiv darauf hin, das Land komplett von Minen zu befreien.

DIE AUFGABEN VON HANDICAP INTERNATIONAL



© J.-J. Bernard / Handicap International

MINENRÄUMUNG UND VERHINDERUNG VON UNFÄLLEN

Wir führen humanitäre Minenräumung durch und klären die Bevölkerung über die Gefahren auf, die von Minen, Streubomben und anderen nicht explodierten Sprengkörpern ausgehen.

NOTHILFE MIT FOKUS AUF MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Oft werden Menschen mit Behinderung bei Naturkatastrophen und in Kriegssituationen einfach vergessen. Wir legen besonderes Augenmerk auf ihre Rettung, Versorgung und psychologische Betreuung.

MEDIZINISCHE BEHANDLUNG UND REHABILITATION

Wir kümmern uns um die orthopädische und physiotherapeutische Versorgung von Menschen mit Behinderung.

INFORMATION UND PRÄVENTION

Polio, Klumpfüße, Diabetes oder Lepra: Unsere Informationskampagnen zeigen den Menschen, wie sie sich z.B. durch einfache Hygienemaßnahmen oder Vorsorgeuntersuchungen vor diesen Krankheiten schützen können. Ist eine Krankheit bereits ausgebrochen, zeigen wir den Betroffenen, wie sich der Verlauf zumindest ver-

zögern oder mildern lässt. Auch so können schwere Behinderungen noch vermieden werden.

INTEGRATION VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Damit Menschen besser mit ihrer Behinderung leben können, bieten wir ihnen psychologische Unterstützung und praktische Hilfe für die berufliche oder schulische Wiedereingliederung. Wir ermutigen sie, ihr gesellschaftliches Leben durch verschiedene Aktivitäten, wie z.B. Sport, wieder aufzubauen.

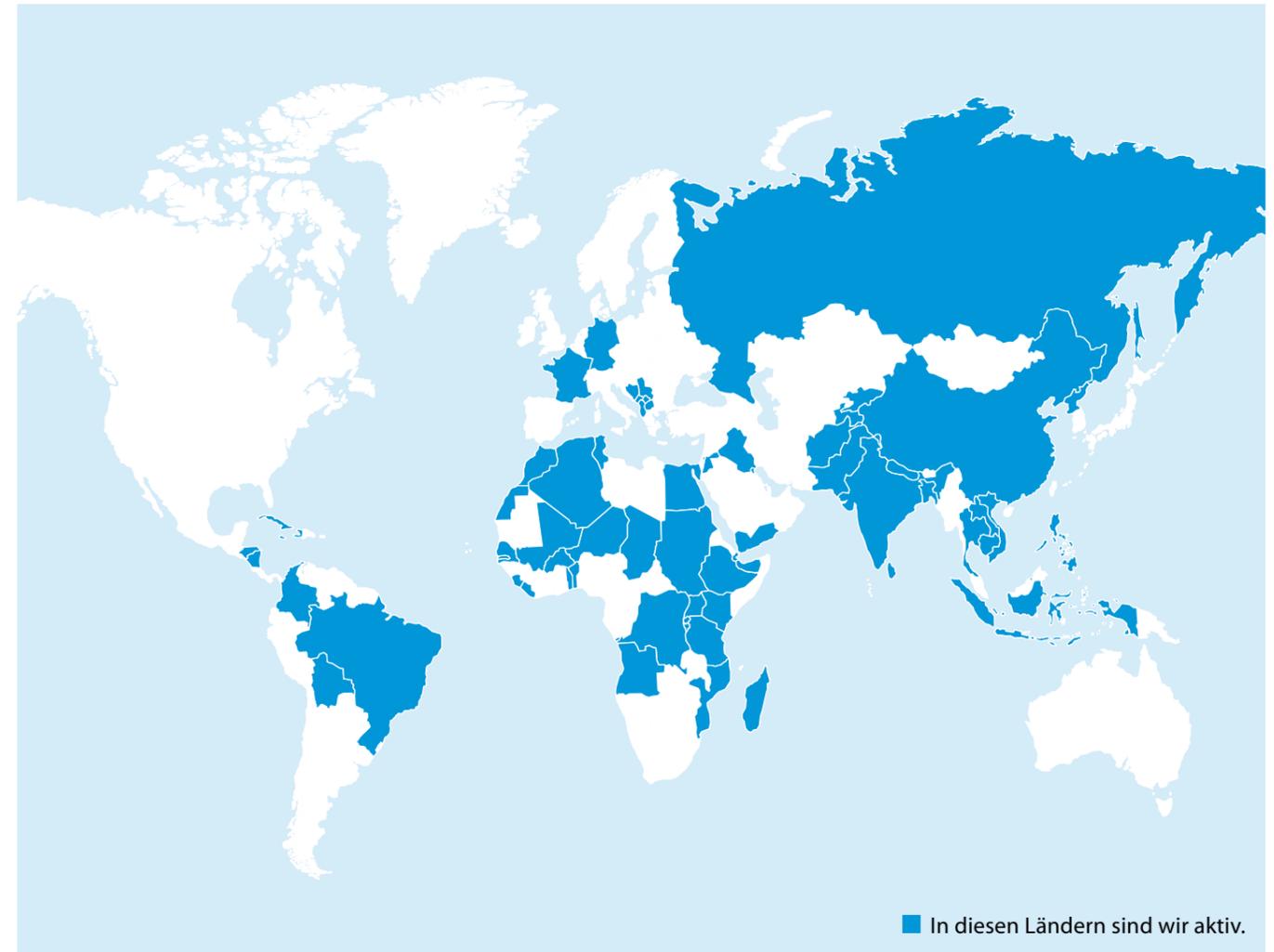
AUTONOMIE UND NACHHALTIGKEIT

Wir bilden vor Ort bevorzugt Menschen mit Behinderung zu Fachkräften aus, z.B. zu Orthopädietechnikern und Krankengymnasten. So können unsere Auslandsmitarbeiter von einheimischen Fachkräften abgelöst werden.

UNSERE ARBEIT IN DEUTSCHLAND

Das Projekt ComIn ist Anlaufstelle für Migranten mit chronischer Erkrankung oder Behinderung. Wir bieten ihnen persönliche Unterstützung und Angebote zur Fortbildung. Bei ComIn helfen sich die Teilnehmer gegenseitig und können eigene Projekte entwickeln je nach Fähigkeiten und Bedürfnissen.

HANDICAP INTERNATIONAL WELTWEIT



Einige Zahlen ...

HANDICAP INTERNATIONAL

- ▶ besteht aus einem Netzwerk von acht nationalen Vereinen in Deutschland, Frankreich, England, Belgien, Luxemburg, USA, Kanada und der Schweiz.
- ▶ ist in über 300 Projekten in mehr als 60 Ländern aktiv.
- ▶ hat etwa 4.000 einheimische und mehr als 300 entsandte Fachleute im Einsatz.

IHR NACHLASS FÜR HANDICAP INTERNATIONAL



© P. Merchez / Handicap International

Entscheidungen zu treffen, die über das eigene Leben hinaus die Zukunft mitgestalten, das ist für viele Menschen ein erfüllender Gedanke. Früher oder später beschäftigen sie sich deshalb mit der Frage nach ihrer Erbfolge. Sie regeln ihren Nachlass und sorgen damit für die Menschen, die ihnen am Herzen liegen. Sie fördern Aufgaben und Ideale, die sie für unterstützenswert halten.

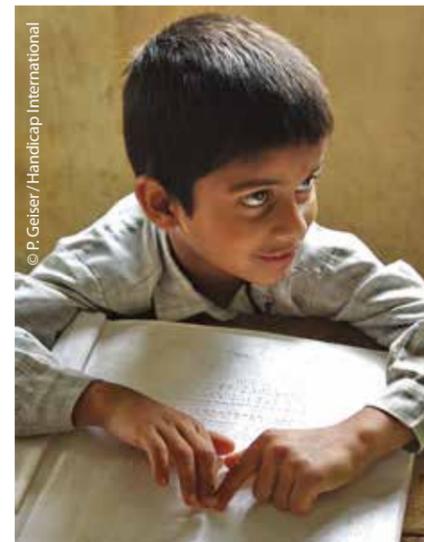
Der eigene letzte Wille ist eine äußerst persönliche Angelegenheit, die sorgfältig überlegt sein will. Es gibt gute Gründe, ein Testament zu verfassen: Damit schaffen Sie Klarheit und

können Meinungsverschiedenheiten unter den Erben vermeiden. So können Sie wichtige Menschen oder auch Organisationen nach Ihrem Willen bedenken.

Mit einer Erbschaft, einem Vermächtnis oder einer Schenkung an Handicap International leisten Sie einen überaus wichtigen Beitrag. Über Ihr Leben hinaus lindern Sie Not und schaffen bessere Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung.

Handicap International e.V. ist als gemeinnützige und besonders förderungswürdig anerkannte Organisation von der Erbschaft- und Schenkungsteuer befreit. Das be-

deutet, testamentarische Zuwendungen kommen zu 100 Prozent unserer Arbeit zugute und dienen somit humanitären Zielen.



© P. Geiser / Handicap International

IHR LETZTER WILLE – EIN STÜCK ZUKUNFT GESTALTEN

Wenn Sie keine letztwillige Verfügung verfassen, gilt die gesetzliche Erbfolge. Da diese in den wenigsten Fällen zum gewünschten Ergebnis führt, sollten Sie die Möglichkeit nutzen, Ihre Erbfolge selbst zu bestimmen und damit Ihren letzten Willen zum Ausdruck zu bringen. Dies bietet auch die Chance, Ihr soziales Engagement fortzusetzen und Bedürftigen Teile Ihres Vermögens zukommen zu lassen.

DIE LETZTWILLIGE VERFÜGUNG

Sie können zwischen mehreren Formen der letztwilligen Verfügung wählen. Das privatschriftliche Testament muss von Ihnen von Anfang bis Ende mit der Hand

geschrieben und unterschrieben sein, zudem sollten Ort und Datum der Errichtung angegeben und die einzelnen Seiten nummeriert werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, ein notarielles Testament zu errichten oder auch einen (nur selten notwendigen und ratsamen) Erbvertrag abzuschließen. Beides ist nur unter Mitwirkung eines Notars möglich.

Unabhängig davon, welche Form der letztwilligen Verfügung Sie wählen, ist die richtige Formulierung und Gestaltung entscheidend. Da das Erbrecht sehr komplex ist und vielfach auch erbschaftsteuerliche Fragen zu

berücksichtigen sind, sollten Sie sich dabei fachkundig beraten lassen. Primärer Ansprechpartner ist hierfür der Fachanwalt für Erbrecht.

Haben Sie Ihre letztwillige Verfügung verfasst, können Sie diese beim Nachlassgericht hinterlegen. Damit wird sichergestellt, dass Ihr letzter Wille nicht untergeht.

Wollen Sie Ihren letzten Willen noch einmal ändern, ist das grundsätzlich durch Errichtung eines neuen Testamentes immer möglich. Ausnahmen bestehen hier aber beim Erbvertrag und beim sogenannten „Gemeinschaftlichen Testament“ von Ehegatten.



© S. Ahmed / CDD

HEUTE FÜR MORGEN MITENTSCHEIDEN

Sie können mit Ihrem letzten Willen jede natürliche Person, aber auch jede sogenannte juristische Person bedenken, wie etwa gemeinnützige Organisationen. Gemeinnützige Organisationen müssen keine Erbschaftsteuer bezahlen. Benennen Sie den Bedachten immer möglichst exakt, also mit Vor- und Nachnamen sowie Geburtsdatum bzw. bei Organisationen mit Sitz, z. B. „Handicap International e. V. mit Sitz in München“.

Jedes Testament sollte zunächst eindeutig bestimmen, wer Ihr Erbe, also Rechtsnachfolger, wird (Erbeinsetzung). Als Erben können Sie eine Person,

aber auch mehrere Personen einsetzen. Bei Letzterem entsteht eine Erbengemeinschaft, der Ihr gesamter Nachlass gemeinsam gehört. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen führt eine solche Erbengemeinschaft ohne weitere spezielle Anordnungen im Testament oftmals zu großen Schwierigkeiten und Streit. Mit der richtigen Gestaltung, etwa Teilungsanordnungen oder Testamentsvollstreckung, können Sie dies vermeiden.

Wollen Sie Personen oder Organisationen einzelne Gegenstände oder einen bestimmten Geldbetrag zukommen lassen, bietet sich ein Vermächtnis an.

Der damit Bedachte hat dann einen Anspruch gegen den oder die Erben auf Herausgabe des Geldbetrages oder Gegenstandes. Gerade dann, wenn Sie neben Verwandten auch gemeinnützige Organisationen bedenken wollen, ist dies sinnvoll.

Wollen Sie uns bereits zu Ihren Lebzeiten unterstützen, können Sie uns gerne auch Spenden zukommen lassen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

WARUM WIR IN UNSEREM TESTAMENT HANDICAP INTERNATIONAL BEDENKEN:

„Über unser Leben hinaus möchten wir Handicap International dabei unterstützen, Gutes zu tun für Menschen, denen großes Unrecht angetan wurde. Die verstümmelt durch ihr Leben gehen müssen, weil sie einer Landmine zu nahe kamen – eine Begegnung mit grausamen Folgen! Wir sehen unser Vermächtnis als eine Pflicht an, es hätte ja auch uns treffen können oder unsere Kinder. Denken auch Sie bitte darüber nach.“

Max und Hannelore Gerl, Forsbach ▶



TRANSPARENZ UND ZUVERLÄSSIGKEIT



DER UMGANG MIT DEN SPENDEN

Handicap International garantiert, die Kosten für Spendenwerbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung so gering wie möglich zu halten. Durch die Zuschüsse der Gesamtorganisation Handicap International und die Verwaltungseinnahmen (z. B. Zinserträge) können die Kosten zum größten Teil gedeckt werden. Somit werden über 80 Prozent der Spendeneinnahmen für unmittelbare Projektarbeit verwendet.

FINANZIELLE TRANSPARENZ

Handicap International ist ein Verein ohne Gewinnzweck. Die absolute finanzielle Transparenz steht bei uns an oberster Stelle.

Unsere Bilanzen werden jährlich geprüft und sind in unserem Jahresbericht enthalten. Hier wird unter anderem auch genau aufgelistet, wieviel Geld für welche Programme eingesetzt wurde. Gerne schicken wir Ihnen unseren aktuellen Jahresbericht zu.

DAS DZI SPENDEN-SIEGEL



Die Programme, die wir in betroffenen Ländern entwickeln, sollen Menschen helfen, ihr Selbstvertrauen wieder zu erlangen: insbesondere Menschen mit Behinderung, die ohne Hilfe nur wenig Chancen hätten. Vertrauen brauchen

aber auch diejenigen, die diese Programme unterstützen: Spenderinnen und Spender, Partnerorganisationen, Zuschussgeber und Menschen, die uns bei ihrem letzten Willen berücksichtigen.

Als sichtbares Zeichen für all diejenigen, die uns helfen zu helfen, tragen wir seit September 2003 das DZI Spenden-Siegel, das Vertrauens-Siegel für Spendenorganisationen. Voraussetzung für diese Auszeichnung waren ausführliche Prüfungen auf Sorgfalt und Nachvollziehbarkeit bei der Verwendung unserer Mittel.

IMPRESSUM



REDAKTION

Kerstin Alter, Rechtsanwalt Paul Grötsch/München

KONZEPT UND GESTALTUNG

adfinitas GmbH, Hannover

REDAKTIONSSCHLUSS

31.10.2014

RECHTLICHER HINWEIS

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine erste Orientierung geben, wie Sie Ihr Vermögen nach Ihren Wünschen hinterlassen können. Die Informationen erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder gar Rechtsverbindlichkeit.

Bei der Erstellung der Broschüre haben wir uns vom **Deutschen Forum für Erbrecht e. V.** (Prannerstr. 6, 80333 München,

www.erbrechtsforum.de) beraten lassen. Bitte lassen Sie sich bei Ihrer persönlichen Testamentserstellung am besten von einem Fachanwalt für Erbrecht beraten und begleiten.

HANDICAP INTERNATIONAL E. V.

Leopoldstr. 236

80807 München

Tel.: + 49 (0) 89 54 76 06 0

Fax: + 49 (0) 89 54 76 06 20

www.handicap-international.de

info@handicap-international.de

Vereinsregister München Nr. 16215

Steuernummer 143/216/60259

Spendenkonto 595

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 700 205 00

BIC BFSWDE33MUE

IBAN DE07 7002 0500 0008 8172 00

**HANDICAP
INTERNATIONAL**